

Die sehr dünne abgeplattete Pennisspitze ist lang, zweimal so lang als breit, bei Ansicht in der Symmetrieebene seitlich (infolge der gedrehten Lage im Abdomen nach abwärts) gebogen, die äußerste Spitze breit verrundet. Die untere Paramere ist an der Spitze breit abgerundet.

Meiner Ansicht nach ist *Priesneri* von *Stefani* artverschieden.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels.

(Mit 19 Neubeschreibungen.)

Meine langjährige Sammeltätigkeit in fast allen Randgebieten des mittelländischen Meeres brachte es mit sich, daß ich an die Güte der Fauna eines Gebietes ziemlich hohe Ansprüche stelle. Deshalb glaubte ich, als ich im Mai 1915 im oberösterreichischen Traunviertel meine lepidopterologische Tätigkeit begann, keine wesentliche Bereicherung meiner Sammlung erhoffen zu dürfen, und zweifelte auch, aus diesem Gebiete noch Neues bieten zu können. Glücklicherweise erfüllten sich meine Befürchtungen nicht. Trotzdem ich nur etwa 30 Sammeltouren in die mittleren und höheren Lagen des Salzkammergutes unternommen habe und auf das Gebiet von Wels — mein Stammquartier — auch nicht mehr als ungefähr 180 Sammeltage entfallen, glückte es mir dennoch, mehrere recht interessante Funde und Feststellungen zu machen und so einiges Neue zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der nördlichen Ostalpen beitragen zu können. Über die Makrolepidopterenfauna von Österreich ob der Enns existieren noch keine zusammenhängenden Arbeiten. Herr Franz Hauder, Linz, zählt in seinen „Beiträgen zur Lepidopterenfauna von Österreich ob der Enns“ (Linz 1901, Verlag der Veronesen für Naturkunde) 741 Species + 80 Aberr. (Var.) auf. Seine Arbeit umfaßt hauptsächlich den südöstlichen Teil des Landes, die Vorgebirgsgegend, begrenzt im Norden Kremsmünster, im Süden Windischgarsten, im Westen das Almtal vom Almsee bis Scharnstein und im Osten das Tal der „krummen“ Steyrling. Den Ausgang für Hauders Sammeltätigkeit bildete Kirchdorf, wo der hervorragende Mikrolepidopterologe als Lehrer wirkte.

In den Nachträgen II und III (Linz 1904 und 1909) brachte Hauder eine Fülle interessanter Neuigkeiten, die Fangresultate mehrerer Sammler aus der näheren und weiteren Umgebung von Linz sowie aus dem Salzkammergute mitverwertend.

Mit gegenständlicher kleiner Arbeit will ich versuchen, Hauders Arbeiten nach Kräften zu ergänzen. Von einer Aufzählung aller von mir im Laufe von vier Jahren erbeuteten Schmetterlinge — meist gewöhnliche zentraleuropäische Arten — muß ich absehen und will ich nur wichtigere Funde bekanntgeben.

Die von mir durchforschten Gebiete sind:

1. Die nähere und weitere Umgebung von Wels. Während die intensiv bebaute „Welser Heide“, am linken Traun-

Im Tausche

gegen andere Puppen, gegen prima gespannte Falter oder gegen bar hat abzugeben: lanestrus 4 Mark, pavonia 7, levana 3, bucephala 4 u. euphorbiae 6 per Dutzend. Sende nicht zuerst. — Porto separat.

Rudolf Winter, Wien XVIII.
Schulgasse 30 II/13.

Suche Tauschverbindung

mit Entomologen aus Spanien, Südfrankreich, Italien und dem gesamten paläarktischen Gebiete.

J. Steller, Wien, XIII, Hadikgasse 72.

SUCHE Agrotis-Arten

Falter gespannt von: exclamationis, setum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria, Hadenia monoglypha, basilinea, ferner: Lucanus cervus ♂, Decticus verrucivorus u. Locusta viridissima ♂ u. ♀, Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chlorops taeniopus, Thrips cerealium, alles auch in grösserer Anzahl. Offerte nebst Stückzahl an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstrasse 22.

Im Tausch gegen

besseres Lepidopteren-Zuchtmaterial

od. gute Europamarken (nur Vorkriegsausgaben!) gebe ich in Anzahl Colias palaeno var. europome, Lycaena optilete u. a. Vorherige Anfrage erwünscht.

Otto Schönfeld, Smichow 294-XIII, Č. S. R.

Schmetterlings-Sammlung

Paläarkten, tadellos erhalten, 1404 Exemplara in 18 Kästen mit Schrank, von Kriegswitwe zu verkaufen, Gebote erbeten an

Prof. Dr. K. Escherich, München, Prinzenstr. 26.

Sehr seltenes Angebot!

Miana v. onychina H. S. e larva 1921. ♂ ♀ 60 M. Ausland 300% Zuschlag.

Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73/11.

Diverse Insekten.

Als Spezialsammler von

Hymenoptera der Welt

suche ich Verbindungen mit Hymenopterologen, besonders in Amerika, Afrika, Australien und Asien.

Dr. Runar Forsius, Fredriksberg, Finnland.

Odonaten

Ephemeren, Plecopteren, Trichopteren u. Neuropteren aller Länder mit Fundort u. Datum, ebenso dazugehöriges biologisches Material wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig gegen Barzahlung.

Karl Deubel,
Dresden 21, Wittenbergerstrasse 94.

ufer bis Linz sich erstreckend (ungefähr 30 km lang, und durchschnittlich 3—5 km breit) von unseren Lieblingen fast gänzlich entblößt ist, bieten die „Traunauen“ bei Lambach, Gunskirchen und Wels viel Interessantes; auf den der Heide eingesprengten Wiesen und Kleefeldern trifft man, abgesehen von *Pieris rapae*, *brassicae*, *Coenonympha pamphilus* und *Plusia gamma* kaum ein weiteres Lepidopteron, während die alle möglichen alpinen und subalpinen Pflanzenarten beherbergenden Flußauen eine reiche Falterfauna aufweisen. Niemals werde ich die hier im Hochsommer verbrachten Sammeltage vergessen, an denen sich des Sammlers Auge an einer Fülle von *Pieris napaea*, niedlicher *Lycanidae*, wie *icarus*, *semiargus*, *bellargus*, *dorilis*, *corydon*, *hylas*, *minima*, *cyllarus* u. s. w. erfreuen kann.

2. Die hügelige Umgebung des Marktes Lambach mit Auen und dürrtigen Waldwiesen, ziemlich ergiebig und abwechslungsreich.
3. Das Lainaütal (= Schlucht) südlich des 1691 m hohen Traunsteins, an der „Lainautiege“ bei 442 m Seehöhe beginnend und sich gegen das Steineck 1150—1420 m Höhe ostwärts hinziehend. Eine bequeme Fahrstraße durchzieht das anmutige Tälchen bis hinter die Mairalm (800 m), der einzigen Stelle, wo sich die Schlucht etwas erweitert und größere Almwiesen eingesprengt sind. Von der Mairalm führt ein bequemer Fußsteig am Ostabhänge des Traunsteins über die Scharte (etwa 1400 m) zum Laudachsee (881 m); hier von Schmetterlingen reichbevölkerte Sumpfwiesen. Auch der weitere Weg vom See bis Gmunden über „Klamm“ und „Franzl im Holz“ mit Almwiesen bietet noch viel Interessantes.
4. Die Umgebung von Hallstatt am gleichnamigen See (497 m hoch), der Salzberg, Himbeerkogel (1105) und Waldbach Strub (letzteres 608 m); der sehr bequeme Solenleitungsweg von Hallstatt über Gosauzwang nach Steeg am Nordrande des Sees, in etwa 500—700 m Höhe mit reicher Fauna und Flora; sehr ergiebiges, stellenweise aber gefährliches Fangterrain. Hier flog anfangs Juni 1916 *Mel. dictynna* in besonders dunklen und reinen Stücken in großer Anzahl, auch *Arg. thore* kommt hier vor.
5. Die nähere Umgebung von Obertraun am Hallstättersee in recht geschützter Gegend, ein reiches Gebiet, von vielen Sammlern schon ausgiebig ausgebeutet und durchforscht.
6. Das Dachsteingebiet. 16 Touren (vom Juni bis Ende August) gaben nur ein ziemlich unvollständiges Faunenbild. Sehr ergiebige Fangstellen: Der sehr steile Weg von Winkl bei Obertraun zur Schafack- (1256 m) und Krippenalm (alle Felsen mit Scharen von *Larentia*, *Gnophos* u. s. w. besetzt!). Dann der stückweise recht halsbrecherische Saumweg von der Krippenalm zur Gjaidalpe (letztere etwa 1800 m hoch in einer prächtig begrast Karstdoline mit Sumpfl! Der Tummelplatz einer großen Anzahl von Faltern!) Von

Eduard Mayer

Insektenhandlung

Wien-Strebersdorf

Kauf — Tausch — Verkauf!

Achtung!!

Ausländ. Natur- u. Lehrmittel-Institute!

General-Ausverkauf

von 1a präp. Insekten-Material Duopl. für den Schulgebrauch sowie 1a präp. biologisches Material (Eigelege, Raupen gebt., Larven trocken und in Alk., tot. Pupp. u. Pupp.-Hüll. sowie Frasstücke.)
Ersten Käufern Liste geg. Einsdg. von M 2:50 zu Diensten. — Gef. Anfragen beantwortet

Otto Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstrasse 172.

KAUFE zu hohen Preisen!!

Sammlungen

und bessere Einzelstücke von paläarkt. u. exot. Lepidopteren u. Coleopteren sowie ausgeblasene paläarkt. Vogeleier. Für Nachweis od. Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahle Provision.

Naturwissenschaftliches Institut
A. Kricheldorf, Berlin S. 14, Sebastr. 63

Kaufe Hemipteren (Erdwanzen),

Gut präparierte u. bestimmte in größerer Anzahl und guter Qualität, bitte um Angebot; auch Hemipteren-Literatur willkommen.

Anton Záruba, Entomologe, Blumen-
gärtnerei, Prag VIII., Lieben 497.

Exotische Libellen

auch getütet, kauft stets

Frz. Habermeier, Apotheker, Fürth i/B.
Johannisstrasse 4,

Lepidopteren-Liste 58,

110 Seiten Gross-Oktov mit ca. 29 000
Arten mit Autoren.

Coleopteren-Liste 30,

164 Seiten Gross-Oktav mit ca. 30.000
Arten.

Liste VII über Hym., Dipt. Hemipt.,
Neur. und Orthopt., 76 Seiten Gross-
Oktav mit ca. 13.000 Arten.

Alle Listen mit Gattungsregister. Unent-
behrlich für jeden Sammler! Prospekte
gratis und franko. Infolge der Portor-
erhöhung können wir jetzt leider alle
Anfragen, Angebote und Bestellungen
nur beantworten, wenn Rückporto beigefügt wird. Postsch. nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

der Gjaidalpe führt eine Markierung (ohne Weg!) zum Wildkar (2100 m), wo man auf den von Hallstadt zur Simonyhütte (2210 m) führenden Reitsteg stößt. Hier fliegen über das Geröll und die gefährlichen Karrenfelder die hochalpinen Erebien in großer Anzahl. Aufgefallen ist mir im Dachsteingebiete das völlige Fehlen der *Lycaenidae*, was ich mir nicht erklären kann; ich hoffte doch wenigstens *icarus*, *bellargus*, *corydon* als Kalkbodenbewohner dort anzutreffen. Drei Jahre hintereinander traf ich hier über 800 m Seehöhe keine Art von *Lycaena*.

Über Nachbarfaunen habe ich mich in folgenden Arbeiten informiert: Galvagni-Preissecker — Die lepidopterologischen Verhältnisse des nied.-österr. Waldviertels; Hoffmann-Klos — Die Schmetterlinge Steiermarks; Skala — Die Lepidopterenfauna Mährens; Schawerda — Über die Lepidopterenfauna des südwestlichen Winkels von Niederösterreich.

Ich will mich im Kommanden hauptsächlich darauf beschränken, interessantere Funde mitzuteilen, das Auftreten einiger Formen, die Beachtung verdienen, festzustellen und Angaben über relative Häufigkeit mancher Arten im Vergleiche zu andern Gebieten zu machen.

Rhopalocera.

Ein Massenaufreten von Tagfaltern konnte ich im Gebiete des öfteren feststellen, doch sind es die wohl überall verbreiteten Arten besonders, denen diese gemachte Beobachtung gilt. In einem Aufsätze „Massenwanderung und Gletschertod von *Pieris rapae* L.“*) schilderte ich das in erschreckenden Mengen vorgekommene Auftreten dieser Art im Salzkammergute. Wiewohl überall in Europa wiegen auch hier die *Pieridae* vor, ja beherrschen fast durchwegs von der Ebene bis in die höchsten Erhebungen hinauf das Terrain. Doch davon später. Die

Papilionidae

Pap. podalirius L., *machaon* L., *Parn. apollo* L. und *mnemosyne* traf ich nirgends häufig an. Erstere und die letzte Art möchte ich sogar eher als selten bezeichnen. *Apollo* vermisse ich im Dachsteingebiete völlig, auch von *podalirius* und *machaon* fand ich nur vereinzelt typische Stücke in niederen Lagen, meist auf Hügeln. Das Gebiet ist also in dieser Hinsicht ganz gewiß als arm zu bezeichnen. Abweichende Formen nicht festgestellt. Sehr reich sind

Pieridae

vertreten, und zwar vorwiegend die Ubiquisten. Als Spezialist habe ich den Formen ein erhöhtes Augenmerk zugewendet. *Aporia crataegi*, auch von Hauder als Seltenheit gerühmt, habe ich nur in zwei Stücken bei Steinhaus b. Wels beobachtet. Hauder nimmt die vorgeschriebene Obstbaupflege als mutmaßliche Ursache der Zurückdrängung an. Dem kann ich nicht beistimmen, denn diese Pflege steht gerade in Oberösterreich auf einer verhältnismäßig sehr tiefen Stufe. Auf weiten Strecken erfahren

*) cfr. Z. f. wiss. Ins.-Biol., Berlin, XV., 1919, pp. 259-260.

Diverses.

Sammler in Übersee

wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Gegen alle grossen Arten von **Coleopteren** (sogenannte Schaustücke) sämtlicher Familien gebe ich gute **Calosoma**, **Procrustes**, **Procerus** und **Carabus** der ganzen Erde. Fast 200 Arten u. Varietäten vorrätig. Auch gebe ich **Kriegs- und Umsturzmärken** der ehemaligen Teilstaaten von Österreich u. a. grenzender Staaten in ganzen kompletten Sätzen sowie in Einzelstücken bis zu den grössten Seltenheiten gegen Obengenannte, sowie gegen bar zu billigsten Nettopreisen.

Anfragen gegen Rückporto an

Gustav Preinfalk

Wien XVIII, Staudgasse Nr. 20.

Im Tausch

gegen besseres Lepidopterenzuchtmaterial od. gute Europamärken (nur Vorkriegsausgaben) gebe ich in Anzahl **Colias palaeno** var. **europome**, **Lycaena optilete** u. a. Vorherige Anfrage erwünscht.

Otto Schönfeld, Smichov

294-III, Č. S. R.

Raupenblasöfen

1 aus Metall mit Spirituslampe M. 30.—, 2 aus Eisen mit 1 Spirituslampe zus. Mark 25.—, franko Packung ohne Porto.

H. Brudniok, Wien XV.,
Kriemhildplatz 8.

Für wissenschaftliche Sammlung
gut schließender Insektenkasten
zu kaufen gesucht.

Anträge unter H. K. an die Verwaltung
des Entomologischen Anzeigers.

Gegen Meistgebot hat abzugeben:

Seitz, klomplett neu,

Berge-Rebel 9. Aufl.

Anschriften an **Otto Schindler, Wien,**
IV., Starhembergasse 5.

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Übersee, wünscht zwecks Anbahnung guter Beziehungen

Karl Deubel

Dresden 21, Wittenbergerstrasse 94.
Deutschland.

Ideal - Stahl - Insektennadeln

No. 0, 1, 2, 3, 1000 Stück Mark 125.—
100 Stück Ma. 15.— franko P. u. P.
H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8

heute noch Obstbäume kaum eine bessere Wartung wie etwa vor tausend Jahren; ein „Ausputzen“ der Bäume, ein Ausmären von Wasserästen, Bespritzen der Blätter mit Kupfervitriol- und Kalk- oder Nikotinlösung wie etwa im überaus fruchtbaren Görzerboden oder im gesegneten Etschlande vermisse ich hier völlig. Die Bäume wachsen zum Himmel wie eben der liebe Herrgott will. Nach meiner Meinung ist das feuchte Klima des Landes mit dem vielen Nebel nicht geeignet, *A. crataegi* günstige Lebensbedingungen zu schaffen. Wie oft konnte ich im Süden die Beobachtung machen, daß bei Witterungsrückschlägen, plötzlichen Regenperioden die Raupen zu Tausenden eingingen! Die Art bevorzugt eben warmes und trockenes, auch heißes Klima und reicht daselbst so weit wie die Futterpflanzen.

Pieris brassicae L. ist überall in der Ebene, im Hügellterrain sowie auf Almen häufig, jahrweise äußerst gemein und schädlich; selbst im Gletschergebiete des Dachsteins noch in großer Anzahl angetroffen. Die kleinere I. Gen. im V, VI, die zweite, stattlichere Sommerform ab VII bis X, in höheren Lagen wohl nur in einer Gen. von VI ab. Die I. Gen. bildet mitunter Übergänge zur mediterranen Frühlingsform *chariclea* Stph., typische *chariclea*-Stücke, wie sie mir aus den adriatischen Küstengebieten, Italien, der Riviera, Algerien u. s. w. vorliegen, habe ich im Gebiete nicht getroffen. *Chariclea vera* ist in beiden Geschlechtern bedeutend größer, die graue Sprengelung der oberseitigen Apexzeichnung ist sehr stark ausgedehnt, wie man dies bei zentral-europäischen Stücken nur selten antrifft. Die Sommerform der Ebene ist *lepidii* Rbr. zuzuschreiben, während hochalpine Stücke zur Nominatform zu ziehen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York.

Mein Aufsatz bezweckt vor allem, dem nach Krain kommenden Coleopterologen die Möglichkeit zu bieten, die verschiedenen, meist entlegenen, oft ungemein schwer zugänglichen Höhlen und Tropfsteingrotten aufzufinden.

Ein besonderer Übelstand, der sich stets ungemein bemerkbar macht, liegt darin, daß manche Höhle eine zwei-, bisweilen auch mehrfache Benennung führt, überdies die Namen ortsüblich ausgesprochen werden. Besonders wird es dem deutschen, nicht slowenisch sprechenden Sammler schwer fallen, von den Einheimischen Auskunft zu erhalten.

Nur in einzelnen größeren Ortschaften, wie Gottschee, wird deutsch gesprochen. In der Umgebung dieser Orte, die ja für den Sammler besonders in Betracht kommt, findet ein Kauderdeutsch Anwendung, das dem Deutschen ebenso unverständlich als das Slowenische ist.

Zur Erleichterung der Auffindung dieser unterirdischen Lokalitäten möchte ich den Begriff „Höhle“ im Sinne der dort heimischen Bevölkerung, erläutern.

Doublettenkästen

Holzrahmen, Staubhals m. schwarzem Lederpapier überzogen, sehr fest schliessend, innen mit Torf, weiss ausgeklebt in sauberer sol. Ausführung.

Biologiekästen

in jeder Grösse, Ausführung wie vorstehend, mit Glas kompl., liefert, auch nach dem Ausland,
Hans Zickert, Berlin-Wilm.,
6 Johannisbergerstr. 6.

Beste Arbeits-Mikroskope

mit 2-fachem Abschraubsystem, 120-maliger Vergrößerung, 600 Mk. einschließlich Kasten, Überkiste u. Porto. Nach Amerika 50 Mk. Porto mehr.

F. Brudniok, Wien, XV., Kriemhildplatz 8.

Gesucht werden:

Kranzer, Entomologisches Jahrbuch 1905, 07, 11, 16, 17, 18.
Sturm's Flora von Deutschland, 2. Aufl. Band 2, 3, 5 bis 12.

Gegen Kauf event. auch gegen Tausch abzugeben:

Martini, Praxis der Naturgeschichte I, II, gebunden.

Ellis, Im Spinnenland.

Buchner, Meeresmollusken.

Reitter, Fauna germanica, Käfer, B. I—V.

Schenkling, Erklärungen zu Reitter.

Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands, I, II, III.

Müller, Der menschliche Körper I, II.

Fraas, Petrefaktenkunde.

Robmüller, Festschrift.

Zuschriften an Otto Schönfeld, Eger, R. v. Forsterstrasse 4, C. S. R.

Zu kaufen gesucht:

Friese, Apidae europaeae Heft 4, 5 u. 6
Schmiedeknecht, Monographie der Hummeln Thüringens.

Rechnungsrat Paul Timm, Zoppot, (Freistadt Danzig).

Spuler,

vollständig neu, abzugeben im Tausch gegen Palaearkten (Lepidopt.) oder für Mk. 500—bar. Anfragen mit Rückporto an J. Stetter, Wien, XIII., Hadikg. 72.

FABRE,

Souvenirs entomologiques
Sér. 1.—10. auch einzeln
gesucht.

Dr. Enslin, Fürth i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 6-9](#)